

Beim SPOBIS in Düsseldorf: Volkswagen organisiert Programm für Fußball-Landesverbände

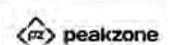
Wolfsburg – Volkswagen ist seit dem vergangenen Jahr nicht nur Partner des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), sondern auch von dessen 21 Landesverbänden. Deren Geschäftsführer und Marketingverantwortliche kamen in dieser Woche auf Einladung des Automobilherstellers in Düsseldorf zusammen. Am Rande von Europas größtem Sportbusiness-Kongress, dem SPOBIS, organisierte Volkswagen ein speziell auf die Landesverbände zugeschnittenes Programm. „Das war ein interessanter Mix aus Darstellung der VW-Strategie und den Blick über den Tellerrand. Wir sind froh, mit VW einen starken Automobil-Partner an unserer Seite zu haben“, sagte HFV-Marketingleiter Carsten Byernetzki, der zusammen mit HFV-Geschäftsführer Karsten Marschner in Düsseldorf war. Zu den Referenten zählte unter anderem Mark Schober, der Vorstandsvorsitzende des Deutschen Handball-Bundes (DHB). Schober gab den rund 50 Zuhörern Einblicke in den Reformprozess, den der weltweit größte Handballverband vor ein paar Jahren angestoßen hat. „Wichtig ist es, dass man auch als Verband unternehmerische Entscheidungen trifft“, mahnte der 47-Jährige. Besonders interessiert folgte das Auditorium Schobers Ausführungen zur Strukturanpassung der Handball-Landesverbände. Deren Anzahl soll mittelfristig durch das Zusammenlegen einzelner Verbände reduziert werden. „Wir wollen die Landesverbände nicht nur finanziell unterstützen, sondern mit ihnen gemeinsam Projekte aufsetzen und ihnen von Zeit zu Zeit auch wertvolle Inputs und Anregungen für ihre tägliche Arbeit liefern“, sagte Christoph Neining, der bei Volkswagen das DFB-Sponsoring verantwortet. Neining nutzte die Gelegenheit, um den Vertretern der Landesverbände ein paar Hintergründe zum umfassenden Fußball-Sponsoring von Volkswagen zu erläutern. „Wir haben den Anspruch, den Fußball in seiner gesamten Vielfalt zu unterstützen, also von der Spitze bis in die Breite. Und



Christoph Neining verantwortet bei Volkswagen das DFB-Sponsoring

gerade dort leisten Sie in den Landesverbänden wichtige Arbeit.“ David Görge, Geschäftsführer einer in Dortmund beheimateten Agentur, zeigte den Gästen anschließend auf, welche Chancen sich ihnen im Digitalen bieten. Wichtig, so Görge, sei es, sich zunächst Gedanken zu machen: Welchen konkreten Mehrwert liefere ich, mit welcher Geschichte kann ich diesen transportieren? „Das Digitale ist letztendlich ein Werkzeug, um meine Ziele zu erreichen“, sagte Görge, der viele Jahre bei Borussia Dortmund als Leiter Neue Medien tätig war, ehe er sich selbstständig machte. Für Vereine und Verbände dürfe es nicht alleine darum gehen, große Reichweiten zu erzielen. „Wichtiger ist, dass Sie Ihre Zielgruppe erreichen.“ Doch die Digitalisierung habe auch Grenzen, warnte der Experte. „Der Kern der Netzwerkarbeit von Verbänden ist immer noch analog. Veranstaltungen, bei denen Menschen sich persönlich begegnen, seien auch in Zeiten von Twitter, Facebook und Instagram durch nichts zu ersetzen. Das ist der USP, das Alleinstellungsmerkmal

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



von Verbänden.“ Über „das Chaos der modernen Arbeit“ sprach anschließend Peter Jaeger, beim US-Unternehmen Dropbox verantwortlich für Digitale Innovationen in Europa. Laut Studien benötigen Arbeitnehmer im Büro 35 verschiedene digitale Tools, um ihre Arbeit zu erledigen. „Man versucht, jedes Probleme mit einem neuen Tool zu bekämpfen“, sagte Jaeger und sprach von einem Produktivitäts-Paradoxum. Anders ließe es sich nicht erklären, dass die Produktivität in vielen Bereichen trotz Digitalisierung nicht gestiegen sei. Wer in der heutigen Berufswelt

erfolgreich sein wolle, so Jaeger, der müsse sich auf „die wirklich wichtigen Dinge fokussieren“ – und sich nicht ständig von eingehenden E-Mails oder überflüssigen Meetings ablenken lassen. „Fokus ist der Schlüssel zum Erfolg.“ Das mit wenigen Ausnahmen fast alle Landesverbände der Einladung von Volkswagen nach Düsseldorf gefolgt waren, zeigt, dass bei den Verantwortlichen großes Interesse vorhanden ist, auch mal über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. „Deshalb werden wir Formate wie dieses sicherlich wiederholen“, kündigte Christoph Neininger an.

HFV-Kongress 3 Ecken – 1 Elfer

Nachhaltige Arbeitstagung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des HFV



Fotos Nadine Pohle

Projektgruppe v. lks.: Picker, Behn, Rönnau, Voigt, Hammer

„Es war eine perfekt organisierte und absolut erfolgreiche Veranstaltung mit guten Gesprächen und tollen Ideen“, schrieb Mike Gielow (Mitglied im Verbandsgericht des HFV) und Dirk Radtke (Verbandsjugendausschuss) ergänzte: „Klasse Veranstaltung des Hamburger Fußball-Verbandes – top.“



Plenum

Beide sprachen aus, was die über 100 ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des Hamburger Fußball-Verbandes dachten, die am Sonnabend, 25.1.2020, beim 1. HFV-Kongress mit dem Titel 3 Ecken – 1 Elfer im Unilever-Haus teilgenommen haben.

Ende 2018 waren Claudia Wagner-Nieberding und Carsten Byernetzki an das HFV-Präsidium mit der Idee herangetreten, einen derartigen Kongress zu veranstalten. Nun in der 1. Winterpause nach dem Verbandstag 2019 und der Berufung der Ausschüsse war es endlich soweit. Eine sechsköpfige Projektgruppe, zu der aus dem Ehrenamt Claudia Wagner-Nieberding, Kathrin Behn und Andreas Hammer und aus dem Hauptamt Judith Rönnau, Dominik Voigt und Thorsten Picker gehörten, hatte ein Jahr Vorlauf, um diesen in dieser Form 1. HFV-Kongress zu organisieren – und das gelang perfekt!



Workshop-Phase

Drei Workshop-Phasen standen im Mittelpunkt des Tages: „Unser Selbstverständnis“, „Unser Netzwerk“



Workshop-Ergebnis

und „Unsere Umgangskultur“. Es wurde viel diskutiert und jeweils in abschließenden Voting-Phasen über die Schwerpunkte für die Zukunft abgestimmt. Positiver Nebeneffekt dieses Tages, der mit einem gemeinsamen Essen endete, war das gegenseitige bessere Kennenlernen.

Rundum ein gelungener Tag mit der Erkenntnis, dass viele motivierte Menschen aller Altersgruppen im Hamburger Fußball-Verband mitwirken und positiv gestimmt sind, an einer gemeinsamen guten Zukunft für den Fußball, den Verband und seine Vereine mitzuarbeiten.

DFB-Futsal-Team qualifiziert sich für Play-Offs

Hamburger Spieler glänzen als Torschützen

Die deutsche Futsal-Nationalmannschaft hat auf dem Weg zur Europameisterschaft 2022 die nächste Qualifikationsrunde erreicht. Die Auswahl von DFB-Trainer Marcel Loosveld kam im abschließenden Spiel der ersten Qualifikationsrunde in Georgien zu einem 4:3 (2:1) gegen Österreich. In der Tabelle belegt Deutschland hinter Gastgeber Georgien den zweiten Rang und steht somit in den im April beginnenden Play-offs. Zuvor gab es gegen Georgien nach gutem Spiel eine 1:3-Niederlage und gegen Kosovo einen 8:4-Sieg (jeweils drei Treffer von Michael Meyer und Onur Saglam)



Foto Luke Wolfgarten/DFB

Onur Saglam (re.) glänzte als fünffacher Torschütze bei den Qualifikationsspielen

Gegen den Nachbarn aus der Alpenrepublik ging das deutsche Team in Tiflis durch einen Treffer von Onur Saglam (HSV Panthers) nach nur 41 Sekunden früh in



Foto DFB-Instagram

Freude über die Quali bei der Futsal-Nationalmannschaft mit Ian Prescott Claus (3. v. lks. hi.), Michael Meyer (ganz re. hi.) und Onur Saglam (2. v. lks. vorne)

Führung. Doch Österreich hatte nur elf Sekunden später eine Antwort parat und glich durch Vahid Muharemovic aus. Ian-Scott Claus (18., HSV Panthers) stellte noch vor der Pause die erneute Führung der DFB-Auswahl her. In der zweiten Halbzeit baute Deutschland den Vorsprung weiter aus. Saglam markierte in der 22. Minute seinen zweiten Treffer am heutigen Tage, Michael Meyer (HSV Panthers) schraubte das Ergebnis in der 26. Minute auf 4:1 hoch. Adilaid Dizdarevic verkürzte für Österreich in der 32. Minute zum 4:2, sein Teamkollege Marco Meitz stellte eine Minute vor Schluss den 4:3-Endstand her.

So geht es zur EM 2022 in den Niederlanden

Zum Auftakt des Qualifikationsturniers in Georgien hatte die deutsche Mannschaft ihr Auftaktspiel gegen die Gastgeber am vergangenen Mittwoch 1:3 (1:1) verloren. Im zweiten Gruppenspiel am Donnerstag gelang dann trotz dreimaligen Rückstands ein 8:4 (2:1) gegen den Kosovo.

Die Auslosung der Qualifikationsrunden-Play-offs findet am 13. Februar in Nyon statt. Sollte sich die

deutsche Mannschaft in den Play-offs durchsetzen, würde das Team in der Qualifikations-Gruppenphase der besten 32 Teams ab Februar 2021 spielen.

Die EM-Endrunde findet vom 19. Januar bis 6. Februar 2022 in den Niederlanden statt. Deutschland hat noch nie an einer Europa- oder Weltmeisterschafts-Endrunde teilgenommen.

[dfb]

MHD bleibt Druckpartner des Hamburger Fußball-Verbandes

HFV-Pressesprecher Carsten Byernetzki sprach mit MHD Geschäftsführer Jens Bockelmann.

Seit drei Jahren ist die MHD Druck und Service GmbH aus Hermannsburg offizieller Druckpartner des Hamburger Fußball-Verbandes. Diese erfolgreiche Partnerschaft wird nun fortgesetzt. Grund genug für ein kurzes Gespräch mit dem MHD Geschäftsführer Jens Bockelmann.



Als geschäftsführender Gesellschafter ist die Druckerei „MHD Druck und Service“ seit 2003 das Spielfeld von Jens Bockelmann

Herr Bockelmann wie sah die Zusammenarbeit mit dem HFV in den vergangenen drei Jahren aus. Wo lagen die Schwerpunkte?

„Wir sind ja schnell ein eingespieltes Team geworden. Keine unnötige Bürokratie, kurze Dienstwege und viel Unterstützung in beide Richtungen. Als Medienpartner für alle Belange, können wir uns rund um einen gelungenen Auftritt des Verbandes kümmern. Da passt dann eins zum anderen und das macht echt Spaß. Es ist ja nicht nur die wöchentlich, druckfrisch erscheinende HFV-Info. Wir übernehmen auch vorher die Aufbereitung, Satz und Layout. Banner, Banden für Veranstaltungen und die Citylight Poster an den



Fotos privat

Jens Bockelmann alias „Bockel“, bekannt für seine langen Haare und „Durchsetzungskraft“ auf dem Spielfeld als junger Fußballer

Bushaltestellen im Großformat kommen auch von uns. Und natürlich das Spieldagheft zum LOTTO-Pokal-Endspiel. Wir verstehen uns als „Vereinsdruckerei“, daher haben wir auch ein Label unter MHD dazu gegründet, weil wir für viele Vereine den kompletten Vereinsbedarf liefern.“

Was zeichnet Ihr Druckhaus besonders aus?

„163 Jahre gibt es uns schon. Das ist schon echt besonders heutzutage, oder? Und wir sind zu einem Medien Haus gewachsen mit echtem, grünen Herzen. Unsere Philosophie basiert auf unseren „3 Säulen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales.“

Ökonomie bei uns heißt, dass wir als Traditionsclub seit 2008 unsere Mitarbeiter verdoppeln konnten. Wir investieren kontinuierlich in Schulungen und zeitgemäße Technik. Ökologie bei MHD meint zum Beispiel Wärme Rückgewinnung, klimaneutrale Druckproduktion, oder dass wir Print-Award-Gewinner in der Kategorie Green Printing für die Produktion auf nachhaltigen Materialien waren. Und stolz sind wir auch auf unsere Säule Soziales: Wir sind Ausbildungsbetrieb, mit 35 Std. Woche, Mitglied im Druckverband, zahlen Tariflohn, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Auch nicht mehr selbstverständlich heute. Und als „Vereinsdruckerei“ sind wir auch von anderen Vereinen stolzer Druckpartner. Starke Teamplayer sind wir auch für den Handball Sport Verein Hamburg, den SC Victoria Hamburg, die 1. Liga Basketballer Hamburg Towers und viele Amateur Vereine aus den Metropolregionen Hamburg-Bremen-Hannover.



Bockelmann im Victoria-Dress bei der Deutschen Meisterschaft 2019 der Ü40.

Persönlich haben Sie eine enge Beziehung zum Fußball. Erzählen Sie kurz über ihre fußballerische Laufbahn als „Bockel“.

„Mit 6 Jahren, 1974 als Minibubi unter Trainer Willi Durst hab ich angefangen. Mit 17 in die 1. Herren, Bezirksliga TV Jahn, als links Defensiver noch unter Werner Baumann. Wir sind dann aufgestiegen in die Landesliga. Trainer war Rudi Heil. 88 ging's zu Viktoria Wilhelmsburg-Veddel in die Verbandsliga. Da habe ich unter Trainer Peter Gras unter anderem mit Thorsten Bettin und Bodo Blanc gekickt. Zum SV Lurup in die Regionalliga dann der Wechsel 1990. Da waren Andre Trulsen, Ronald Lotz, Thomas Gansauge, Frank Rector, Bernd Buchheister dabei. Wir hatten in 3 Jah-



2017: Doppelter Pokalsieger- Die WAHA gewinnt ihr eigenes Altherren- und Seniorenturnier! 2. Vorsitzender der Spielgemeinschaft Jörg Reil und Spendenausschusschef Holger Prischmann, gratulieren Kapitän Jens.

ren 5 Trainer, wie beim HSV. Gerd Mewes, Klaus Behla, Willi Reimann, Dietmar Demuth und Horst „Fussel“ Wohlers. Gespielt haben wir gegen Eintracht Braunschweig, Holstein Kiel, Kickers Emden oder den VfL Osnabrück. 94 dann zum HTB. Geholt hat mich Uwe Knodel. In die Oberliga (4. Liga) Hamburg-Schleswig-Holstein. Nach Knodel war Bernd Ehm Trainer. Zum SC Vorwärts-Wacker Billstedt ging es 96. Zuerst war Uli Schulz Trainer, dann Manfred Mannebach. Manni hatte während eines Trainingsspiels mit uns einen Herzinfarkt und verstarb. Eine echte Tragödie damals. Bekannte Mitspieler waren Elard Ostermann, Ralph Jester und Olli Möller. Mit 35 Jahren, 2001 war dann Alte Herren angesagt bei Komet Blankenese. Ronald Lotz, damals schon sehr aktiv bei Vicky Hamburg als Manager und nun seit Jahren Präsident, holte die Mannschaft 2010 zu Vicky in die Ü40. Da bin ich immer noch sehr aktiv. Seit einigen Jahren kann ich mir aussuchen, ob ich in der Ü40, oder Ü50 spiele. Das ist Luxus.

Und was waren Ihre größten, sportlichen Erfolge?

Mit der Ü40 von Vicky waren wir in all den Jahren nur 1x kein Staffelleister. Meistens im Pokalendspiel und in der Norddeutschen Meisterschafts-Endrunde. 2018 und 2019 waren wir dann endlich in Berlin zur Deutschen Meisterschaft. 4. wurden wir in 2018 und letztes Jahr, dank vieler Verletzter 6.

In jungen Jahren war es wohl die Hamburger Auswahl, da war ich im Alter von 14 – 16 Jahren. Heute würde ich sagen, ist mein größter, sportlicher Erfolg das Engagement in der WAHA, der Wilhelmsburger Fußball Altherren Auswahl von 1967 e.V.. Da bin ich ehrenamtliches und sehr aktives Mitglied seit 1999. Nicht nur als Spieler bei Benefizspielen, auch in Ämtern und tatkräftig während unserer Veranstaltungen. Bereits über 1 Mio. Spendengelder konnten wir in den 53 Jahren für gehandikapte Kinder des Stadtteils Wilhelmsburg sammeln. Das sind echte Erfolge.

Klare Vorgaben an der Hand und wer schafft die Challenge?

VSA-Schiedsrichter bereiten sich mit dem Winterlehrgang auf den Start der Rückrunde vor

Am Sonntagmorgen, 26.01.2020, fanden sich alle Schiedsrichter der Landesligen und der Ober- und Regionalliga zum alljährlichen Winterlehrgang im Concordia-Clubheim ein. Nach der Begrüßung durch den Vorstand ging es unmittelbar an die obligatorische Regelarbeit, die jeder der ca. 70 Teilnehmer erfolgreich absolvieren konnte. Anschließend wurden die Fragen und die dazugehörigen richtigen Lösungen besprochen – zum Teil mit reger Diskussion. Apropos Regeln: Unser Lehrwart Sven Ehlert wusste noch einige Ergänzungen und Erfahrungswerte zu den letzten Regeländerungen und auch die entsprechenden Erläuterungen näher zu bringen. Auch hier kam es zu den gewollten Diskussionen, da die Auslegungen für Meinungsverschiedenheiten sorgten. Das Thema Handspiel bildete dabei einen Schwerpunkt und wurde nochmal klarer und mit Videoszenen auch sinnvoll belegt.



Foto M. Pfefferkorn

Konzentriertes und gewissenhaftes Arbeiten: Hamburgs beste Schiedsrichter schreiben ihren Regeltest unter den wachsamen Augen von Lehrgangsleitung Sven Ehlert (rechts)

Nach den ersten Tagesordnungspunkten ging es dann zum Mittagessen. Gut gestärkt wurde nun eine Bilanz über die Leistungen aus den Beobachtungen in der Hinrunde gezogen, die durchweg positiv ausfiel. Auch der Ausblick auf die Rückrunde war vielversprechend.

Darauffolgend hatte der Trainer das Wort, der uns neben dem Training eine monatliche Challenge ans Herz legte, in der man auf seine Ernährung genauer zu achten hat, um die Leistung nochmal steigern zu können.

Vor der Kaffeepause ging es um das Thema der Ansetzungen, bei dem auch stets an der Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichtern und Ansetzer gearbeitet wird.

Unser Vorsitzender des Verbandschiedsrichterausschusses (VSA), Christian Soltow, hielt anschließend viele interessante Punkte aus dem DFB, dem NFV und den HFV-Aktivitäten für uns parat. Durch die verschiedenen Sitzungen hält er uns auf dem Laufenden, was in den höheren Ligen passiert und was für Auswirkungen diese auf uns haben.

Abschließend kann man sagen, dass wir einen erfolgreichen Lehrgang hinter uns gebracht haben. Vielen Dank für den spannenden Lehrgang, der für alle zu einer gelungenen Veranstaltung wurde.

Dominik Kopmann von Eintracht Norderstedt

VSA fordert: Konsequentes Vorgehen gegen Unsportlichkeiten

Der VSA-Vorsitzende Christian Soltow gab den Hamburger Spitzen-Schiedsrichtern auf dem Winterlehrgang auf den Weg, konsequent gegen Unsportlichkeiten vorzugehen: „Unsere Schiedsrichter werden in den Hamburgern Spielklassen – genauso wie die Schiedsrichter der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga - dahingehend bestärkt, weiterhin konsequent gegen Unsportlichkeiten gegenüber dem Spiel, dem Gegner und dem Schiedsrichter vorzugehen. Emotionen der Spieler sind natürlich immer erlaubt, die Grenze zur Unsportlichkeit muss dabei aber eingehalten werden.“

Folgende Verhaltensweisen werden als Unsportlichkeit definiert und entsprechend im Rahmen der bestehenden Regeln mit einer persönlichen Strafe geahndet:

- Fordern einer Gelben Karte für einen Gegenspieler
- Außenwirksames Gestikulieren (zum Beispiel Abwinken) beziehungsweise Reklamieren
- Höhnische beziehungsweise respektlose Gesten
- Jede Form aggressiven Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter
- Mobbing (zum Beispiel Umzingeln des Schiedsrichters)
- Zeitspiel/Verhinderung einer schnellen Spiel fortsetzung (zum Beispiel Ball wegtragen, wegschießen oder wegwerfen)
- Simulation (ohne klaren Kontakt des Gegenspielers)
- Auslösen einer Massenkonfrontation (Rudelbildung)

HFV-Futsal-Cup der B-Mädchen - Der HSV siegt vor dem HTB

In drei vorausgegangenen Runden hatten sich sechs Mannschaften für die Endrunde des HFV-Futsal-Cups für B-Mädchen qualifiziert. Neben den Bundesligisten HSV und HTB waren am 02.02.2020 auch der Walddörfer SV, der SC Victoria, der FC St. Pauli und der Rahlstedter SC in die Runde der besten sechs Teams gekommen. Wie im letzten Jahr setzten sich die beiden Bundesligisten durch. Abermals punktgleich sicherte sich der HSV vor dem Harburger TB die Hamburger Meisterschaft. Der Walddörfer SV hielt das Rennen um die vorderen Plätze spannend und belegte schließlich Platz 3.

Der WSV musste im ersten eigenen Spiel allerdings eine klare 0:4-Niederlage gegen die Titelverteidigerinnen vom HSV hinnehmen. Auch der HTB startete mit einem 4:0 Erfolg, und zwar gegen den FC St. Pauli. Der HSV setzte sich nun mit 2:1 gegen den Rahlstedter SV durch, während der HTB zu einem 3:0 über den SC Victoria kam. Der Walddörfer SV fand jetzt zurück in die Spur und siegte mit 4:0 gegen den FC St. Pauli.



Platz 1: HSV B-Mädchen

Es folgten ein 1:0 des HTB gegen Rahlstedt und ein 1:0 des HSV gegen den FC St. Pauli. Damit lagen nach drei Spielen mit je 9 Punkten der HTB und der HSV an der Spitze, wobei das Torverhältnis leicht für den HTB sprach. In Lauerstellung war nach dem 3:0 über den SC Victoria der Walddörfer SV. Und dieser setzte sich mit 2:0 gegen den HTB durch. Dieser hatte damit seine gegenüber dem HSV leicht bessere Ausgangslage eingebüßt, zumal der HSV sich beim 6:0 gegen den SC Victoria schadlos hielt.

Der Walddörfer SV ließ nun beim 1:1 gegen den Rahlstedter SC zwei wichtige Punkte liegen und der HTB war wieder im Rennen. Über die Vergabe der ersten drei Plätze wurde somit erst in der 15. und letzten Partie des Wettbewerbs, HSV gegen HTB, entschieden. Auf Platz 1 lag der HSV und konnte sich sogar eine



Text und Fotos: Karsten Schulz

Siegerehrung durch Andrea Nuzzkowski

0:3-Niederlage gegen den HTB leisten, ohne den Meistertitel noch abgeben zu müssen. Der HTB, aktuell auf Platz 3, brauchte ein Unentschieden, um sich Platz 2 zu sichern. Damit würde die Qualifikation zum Norddeutschen Futsal-Cup erreicht werden. Bei einem Sieg mit 4 Toren gegen den HSV würde sogar die Hamburger Meisterschaft aus eigener Kraft erreicht. Der Walddörfer SV musste zuschauen und auf einen HSV-Sieg hoffen, um Platz 2 und damit den NFV-Wettbewerb zu erreichen.

Das entscheidende Spiel begann der HTB mit schnellem Kombinationsspiel, mehreren Torchancen und legte ein verdientes 2:0 vor. Der HSV zog ein Timeout, konnte das Spiel dann beruhigen und den Anschlusstreffer erzielen. Bei diesem 2:1-Endstand für den HTB blieb es. Während der HTB den Sieg gegen den HSV, das Erreichen von Platz 2 und damit die Qualifikation für den NFV-Wettbewerb bejubelte, hatte sich der HSV trotz der Abschlussniederlage die Hamburger Meisterschaft gesichert und fährt als Titelträger natürlich ebenfalls zum Norddeutschen Futsal-Cup. Auf den HSV und HTB (beide 12. Punkte) folgte mit zwei 2 Punkten Rückstand der Walddörfer SV, danach der SC Victoria (6 P.), der Rahlstedter SC (2 P.) und mit einem Zähler der FC St. Pauli.

Die Siegerehrung nahm Andrea Nuzzkowski, Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball (AFM), vor. Der AFM dankt dem VfL Pinneberg für die abermals liebevolle Ausrichtung und wünscht den Hamburger Vertretern vom HSV und HTB für den NFV-Futsal-Cup viel Erfolg. Die HFV-Teams konnten sich im letzten Jahr dort übrigens die beiden ersten Plätze sichern, der HTB als NFV-Meister und der HSV als NFV-Vizemeister. Ob die Wiederholung gelingt, wird sich am 01.03.2020 in der Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule Pinneberg in der Datumer Chaussee 2 zeigen.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

7. HFV-Futsal-Cup der Frauen

Am Sonntag, den 9. Februar 2020 findet der 7. HFV-Futsal-Cup der Frauen statt. In zwei Gruppen treten acht Mannschaften an:

Gruppe A: Eilbek 1. Frauen, HSV 3. Frauen, Lorbeer 1. Frauen, VfL Pinneberg 1. Frauen; Gruppe B: Condor 1. Frauen, Eilbek 2. Frauen, Rahlstedt 1. Frauen, SV Wilhelmsburg.

Gespielt wird in Halle 2 im Ladenbeker Furtweg. Start der ersten Partie ist um 11 Uhr. Das Endspiel findet voraussichtlich gegen 15:30 Uhr statt. Alle weiteren Infos gibt es auf www.hfv.de.



Am 9.2.20 ist Frauen-Futsal-Tag

Herzlichen Glückwunsch Joachim Masuch

Am 31. Januar 2020 feierte der Präsident des Landesfußballverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Joachim Masuch, seinen 70. Geburtstag. Zwei Jahrzehnte davon steht er mittlerweile schon an der Spitze des größten Sportfachverbandes in Mecklenburg-Vorpommern. Anlässlich einer kleinen Feierstunde im Hotel Sportforum in Rostock nutzten zahlreiche



HFV-Präsident Dirk Fischer (re.) gratulierte Joachim Masuch (Mitte) zum 70. Geburtstag (links Ehefrau Dr. Renate Masuch)

Weggefährten die Möglichkeit, um persönlich zu gratulieren. Auch HFV-Präsident Dirk Fischer reiste nach Rostock sagte im Namen des Hamburger Fußball-Verbandes: Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Farben sind Schwarz und Weiß. Aber unser Team ist bunt!

Mit diesem Slogan spielen die B-Mädchen des Harburger TB in der B-Juniorinnen-Bundesliga und wollen sich dort den Klassenerhalt sichern. Von 22 Fußballerinnen haben 10 Migrationshintergrund. „Die ethnische Herkunft spielt keine Rolle. Wir wollen Fußball spielen und den Mädchen Werte beibringen“, sagte Teammanager Can Özkan nach der Auszeichnung zur Mannschaft des Jahres beim traditionellen Jahresempfang des HTB.



Die B-Juniorinnen des HTB wurden als Mannschaft des Jahres im Harburger TB ausgezeichnet

Hamburgs Schiris trauern um Jürgen Spreckelsen

Er war Schiedsrichter mit Leib und Seele. Wie wir erst jetzt erfuhren, ist Jürgen Spreckelsen am



Jürgen Spreckelsen als Schiedsrichter beim Toto-Pokalfinale 1990

31.12.2019 im Alter von 76 Jahren gestorben. Spreckelsen wurde 1975 Schiedsrichter und stieg schon 1976 in den VSA auf. Der Kaufmann beendete seine Karriere als Hamburger-Spitzenschiedsrichter

für den VfL Lohrbrügge am 22.5.1990 mit dem Hamburger Toto-Pokalendspiel SC Victoria – VfL 93 (1:2) im Stadion Rothenbaum. Das Ende seiner Schiedsrichtertätigkeit verbrachte der Kaufmann in seiner neuen Heimat in Steinau (Hessen), schaute aber immer gerne wieder in Hamburg vorbei. Die H a m b u r g e r

Schiedsrichter trauern um einen beliebten Kollegen, der vor allem mit seinem trockenen Humor immer in guter Erinnerung bleiben wird.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

